

Liebe Schützenbrüder,

die Tage werden kürzer die Adventzeit hat begonnen.

So haben wir Zeit alles ein wenig ruhiger anzugehen und das Jahr 2016 einmal Revue passieren zu lassen. Das Jahr 2016, wie ich so denke hat die Welt schon verändert. Wenn man an den Brexit in England denkt, an den Putschversuch bei unseren Nachbarn in der Türkei oder an die Wahlen in Amerika, dann fehlt den Menschen auf der Welt schon etwas wie Orientierung. Die schrecklichen Bilder aus Aleppo, die wir jeden Tag sehen, gehören in diesem Jahr bestimmt auch dazu, wie Kriege auf dieser Welt geführt werden. Liebe Schützenbrüder, wenn wir hier darüber nachdenken, sollten wir schon zufrieden sein, wie gut es uns hier geht und das wir hier unsere Heimat haben.



Liebe Hubertusfamilie, auch bei uns gab es nicht nur Sonnenschein. Leider mussten wir in diesem Jahr gleich vier Schützenbrüder zu Grabe tragen. Gerade in den Tagen vor Weihnachten und während der Festtage sind wir in Gedanken und im Gebet bei den Witwen und Familien der Mitglieder von Paul Löcher, Jan Kannenberg, Helmut Broeckmann, Johannes Hellmanns und allen Verstorbenen der Gilde.

Wenn ich nun über das Jahr der Hubertusgilde nachdenke, gehört dieses Jahr zu einen der ruhigeren Jahre. Erst zur Mitte des Jahres kam richtig Fahrt hinein. Zum Stadtbundfest hatten wir in diesem Jahr Pascal Tenhaef am Start, dem es dann auch glückte neuer Stadtbundkönig zu werden. Danach hatten wir nach einem nun wirklich verregneten Morgen ein tolles und sehr spannendes Vogelschießen. Auch hier gilt den Anwärtern noch einmal ein großer Dank. Unserer Jugend gelang es auch in diesem Jahr wieder sich für die Wettkämpfe bei den Bezirksmeisterschaften und der deutschen Meisterschaft in München zu qualifizieren. Ich denke an einen tollen Vereinsausflug, wo ich dem Organisatoren-Team noch einmal Danke sagen möchte. Vor wenigen Tagen endete eine sehr erfolgreiche Kirmes.

Es gibt in diesem Jahr aber auch eine Sache die mich sehr nachdenklich stimmt. Ich bin über so manche Äußerung von verschiedenen Mitgliedern über die Aufgabenteilung in unserem Verein erschrocken. „ Das können doch auch andere machen“ oder „warum ich“ höre ich immer öfter. Hier sollte doch auch jedes Mitglied in den nun ruhigen Tagen mal darüber nachdenken, wofür wir stehen. Ehrenamt in einem Verein ist zwar oft eine undankbare Aufgabe, aber wir sind auch einer alten Tradition verpflichtet.

Im Moment laufen die Vorbereitungen zum Heimatabend 2017 auf Hochtouren und so möchte ich mich schon einmal im Voraus bei allen die sich hier engagieren bedanken.

Zum guten Schluss spreche ich alle kranken Schützenbrüder an und hoffe, dass Ihr ein besseres Jahr 2017 habt und wünsche euch an dieser Stelle gute Besserung. Ich freue mich jetzt schon, mit euch auf ein tolles Festjahr 2017. Im Namen des gesamten Vorstandes wünsche ich euch und euren Familien eine ruhige Adventszeit, ein friedvolles Weihnachtsfest und ein gutes Jahr 2017.

Euer Präsident

*Theo Meyers*